

# RADEBEUL MACHT DAMPF



Zeitung für das Sanierungsgebiet „Zentrum und Dorfkerne Radebeul-Ost“ · Nr. 8 / Juni 2009

## Visionen für die Hauptstraße

Die nördlichen und südlichen Begrenzungen der Einkaufsstraße brauchen tatkräftige Investoren

■ Nachdem sich die Hauptstraße als Bummel- und Einkaufsmeile recht positiv entwickelt hat, fallen die Defizite umso deutlicher ins Auge. So stören seit Jahren die beiden Brachflächen am südlichen und nördlichen Ende der Einkaufsstraße, gleichzeitig fehlt ein größerer Lebensmittelanbieter. Das kürzlich im Stadtrat verabschiedete Handelskonzept empfiehlt ebenfalls, zur Stärkung des vorhandenen Handelsnetzes einen solchen anzusiedeln. Der Gedanke liegt nahe, einen der beiden Standorte für diese Ansiedlung zu nutzen.

### Hoffnungen am „Krater“ ruhen auf neuem Eigentümer

Besonders die Beseitigung der zuwuchernden Brache direkt neben dem Bahnhof erscheint am dringendsten. Vor Jahren mussten das ehemalige Bahnhofshotel (zu diesem Zeitpunkt war es als Lager genutzt) und das kleine Kino einem geplanten Kaufhausneubau weichen. Aus dem Kaufhaus wurde nichts, stattdessen plante ein Investor ein Altenheim mit Läden im Erdgeschoss. Nachdem die Bauarbeiten begannen - davon zeugen einige inzwischen eingewucherte Stützen der Tiefgarage - gab der Investor wegen Insolvenz auf. Der Bauantrag auf eine Marktgalerie brachte neue Hoffnung. Läden, Gastronomie, Arztpraxen und Wohnungen sollten, unter Einbeziehung des unter Denkmalschutz stehenden



„Glasinvest“ und „Krater“ – für beide Brachen sind Ideen gefragt



Eckhauses, entstehen. Doch auch dieses Vorhaben scheiterte, die Fläche wurde zwangsversteigert. Alle Hoffnungen konzentrieren sich jetzt darauf, dass durch den neuen Eigentümer die Brache beseitigt wird und die dringend benötigten Verkaufsraumflächen für einen Lebensmittelanbieter entstehen. Den Standort zu bebauen ist jedoch nicht einfach. Schließlich soll ein Neubau zum denkmalgeschützten Bahnhof passen, das Eckhaus Sidonienstraße 1

erhalten und saniert werden und es werden Stellplätze benötigt. Der direkte Bahnhofsvorplatz steht für Letztere kaum zur Verfügung, denn hier soll nach dem 2005 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerb ein öffentlicher Platz entstehen, der die Bahnreisenden angemessen in Radebeul begrüßt. Gewerbetreibende und Stadtrat unterstützen die Pläne des Investors, durch eine attraktive Bebauung das Zentrum mit weiteren Verkaufsangeboten zu stärken. Mit einem Unterstützungsschreiben an den Eigentümer haben die Stadträte auf die Dringlichkeit zur Errichtung eines Lebensmittelmarktes hingewiesen.

*Fortsetzung auf Seite 3*

## Weitere Themen

<b>Zentren-Konzept</b> Aufwertung für Ost	Seite 3
<b>Denkmalpflege</b> Sorge um Sgraffito	Seite 4
<b>Aktionen des Händlervereins</b>	Seite 5
<b>East-Side-Line-Dancer</b>	Seite 6
<b>Ost-Bonbons</b>	Seite 7
<b>Sanierungsgebiet in Zahlen</b>	Seite 7

## Editorial



**Liebe Leserinnen und Leser,** vor Ihnen liegt unsere achte Ausgabe von „Radebeul macht Dampf“, der Sanierungszeitung für Radebeul-Ost.

Diesmal berichten wir über die wohl zur Zeit größte anstehende Aufgabe, die es zu bewältigen gibt, die dringend notwendige Ansiedlung eines Lebensmittelversorgers. Die vielfältigen Interessen von Anwohnern, Eigentümern, Investoren, aber natürlich auch der Stadt gilt es zu einer überzeugenden Lösung zusammenzuführen.

Das vom Stadtrat im Mai verabschiedete Einzelhandels- und Zentrenkonzept, der Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung des brachliegenden Geländes Hauptstraße / Sidonienstraße aus dem Jahr 2008 sowie der kürzliche Aufruf des Stadtrates an den Eigentümer und Investor bilden geeignete Rahmenbedingungen für eine Marktansiedlung am Bahnhofsvorplatz.

Mit dem Ankauf des Bahnhofsgebäudes durch die Stadt im Frühjahr des Jahres unterstreicht zudem die Stadt ihren unbedingten Willen zu einer städtebaulich, gestalterisch und funktionell guten Lösung für das Stadtzentrum Radebeul-Ost.

Nun liegt es in den Händen der Investoren, nach den Ideen und Visionen auch Taten folgen zu lassen.

Ihr 

Dr. Jörg Müller  
Erster Bürgermeister  
Große Kreisstadt Radebeul

## Festwochenende für die Löbnitzgrundbahn

Auf dem Bahnhofsgelände wird am 12. und 13. September der 125. Geburtstag gefeiert

■ Am 15. September 1884 schnaufte die erste Schmalspurbahn von Radebeul nach Radeburg durch den romantischen Löbnitzgrund und das Moritzburger Teichgebiet. Es war zu jener Zeit die vierte Schmalspurbahnstrecke in Sachsen. Dass auf der rund 17 Kilometer langen Strecke noch heute Dampflokzüge verkehren, ist nicht zuletzt den vor allem in Sachsen beheimateten Eisenbahnfans zu verdanken.

In diesem Jahr begeht die Strecke ihr nunmehr 125-jähriges Jubiläum – ein Ereignis, auf welches seit vielen Monaten auch an den Zufahrtstraßen auf einem großen Willkommensschild hingewiesen wird. Anlässlich des Jubiläums wird es am 12. und 13. September ein großes Fest entlang der Strecke geben. Eingebunden darin ist auch der Bahnhof Radebeul-Ost, wie Rainer Fischer vom Traditionsbahnverein mitteilt: „Das Programm wird sich an dem der Vorjahre orientieren. Aber natürlich wollen wir zum Jubiläum besondere Höhepunkte anbieten.“ So haben Besucher beispielsweise die Möglichkeit, in historischen Zügen der Windbergbahn und der Müglitztal-



bahn zwischen Radebeul-Ost und Tharandt zu pendeln. Die Fahrscheine für die Zugfahrt berechtigen gleichzeitig zum Besuch des Festes in Radebeul-Ost.

Besondere Aufmerksamkeit dürften auch die ausgestellten Nebenfahrzeuge wie die Motoradraisinen aus den 1920-er

Jahren, Schneepflüge der Baujahre 1898 und 1984 oder ein originalgetreu rekonstruiertes Schienenfahrrad erregen. „Die Besucher können sich außerdem auf neue Modellbahnanlagen und das Schmalspurbahn-Kino mit Filmen von Ton Prussen freuen“, so Rainer Fischer. „Dazu werden wir weitere Überraschungen bereithalten, die wir jetzt aber noch nicht verraten wollen.“ Soviel steht allerdings fest: Das 5. Schmalspurbahnfest beginnt am Sonnabend, den 12. September um 10 Uhr und endet an diesem Tag gegen 22 Uhr mit einer illuminierten Lokomotiv-aufstellung inklusive Feuerwerk. Am Sonntag ist das Festgelände von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Zahlreiche Musik-, Theater- und Kindergruppen aus Radebeul und Umgebung werden für die kulturelle Umrahmung sorgen.

## 15 Jahre Modelleisenbahnfachgeschäft Grundkötter

■ Die Geschichte des Modelleisenbahnfachgeschäftes Grundkötter reicht mehr als 60 Jahre zurück. Damals gründete die Firma Radio-Domann auf der Meißner Straße 108 ein Fachgeschäft. 1968 wurde es von Familie Zeibig als HO-Kommissionshändler übernommen und drei Jahre später auf die Hauptstraße 11 verlegt. Im Rentenalter suchten Zeibigs einen Nachfolger.

Klaus Grundkötter, der bereits viele Jahre Modellbahner war, sah die Chance, mit dem Hobby eine Existenz aufzubauen und trat 1994 die Nachfolge an. Im Jahr 2000 wurden die jetzigen Geschäftsräume auf der Hauptstraße 22 bezogen. Vor drei Jahren übernahmen die Söhne Bernd und Heiko Grundkötter die Geschäfte. Ihr Service und ihre Auswahl an besonderem Zubehör ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. „Wir haben alle Nenngößen von Spur Z bis Spur II im Angebot. Wobei unsere Schwerpunkte auf Modellen der sächsischen Schmal-



spurbahn und des ÖPNV liegen. Unsere Partner sind regionale Firmen wie Beka, Technomodell, pmt, Hermann & Partner, Auhagen, Tillig sowie der Präzisionsmodellbau Heinrich.“ Neben Reparaturen bieten die Brüder Grundkötter auch Eisenbahnliteratur, -zeitschriften und DVD an.

Das 15-jährige Jubiläum wollen sie mit einer Tombola am 1. Juli begehen. Die Lose dafür

werden bereits einige Tage zuvor verkauft. „Es wird keine Niete geben“, versprechen die beiden Modellbahner. „Den Erlös wollen wir zu gleichen Teilen dem Traditionsbahnverein und dem Kindergarten Mohrenhaus spenden, die wir neben anderen Einrichtungen seit vielen Jahren unterstützen.“ Dazu gewähren sie zwischen dem 1. und 3. Juli allen Kunden einen Rabatt in Höhe von 15 Prozent auf alle nicht reduzierten Modellbahnartikel. Wie in den vergangenen Jahren wird sich das Geschäft am Schmalspurbahnfest beteiligen.

## Visionen für die Hauptstraße

Fortsetzung von Seite 1

Der Ankauf des Bahnhofsgebäudes durch die Stadt im März diesen Jahres stellt die Weichen zur Umsetzung der gemeinsamen Zukunftspläne.

### Glasiinvest-Gelände braucht dringend Veränderung

Die andere Brache entstand nördlich der Geschäftsstraße. Ursprünglich sollte das Bürohaus des ehemaligen „Glasiinvest“ saniert und die daneben liegenden Brachflächen mit neuen Nutzungen das Stadtzentrum ergänzen. Die Stadt führte 2004 einen Workshop zur Ideenfindung durch, an dem sich fünf Radebeuler Architekturbüros beteiligten. In einzelnen mutigen Varianten wurde das Bürohaus „weggeplant“. Inzwischen zeichnet sich ab, dass das siebengeschossige Bürohaus des ehemaligen „Glasiinvest“ weder angemessen mit Mietern gefüllt werden kann, noch eine wirtschaftliche Sanierung

realistisch ist. Die Errichtung dieses Baukörpers in den 70er Jahren war ein empfindlicher Bruch der städtebaulichen Maßstäbe und wohl niemand fand dieses Gebäude wirklich gut. Es markierte zumindest das Zentrum Radebeul-Ost. Doch nun muss sich etwas verändern. Auch der Eigentümer dieser Fläche möchte sie am liebsten beräumen und einen größeren Lebensmittelanbieter ansiedeln. Städtebaulich ist so eine Lösung aber sicher nicht der angemessene Abschluss der Einkaufsstraße und funktionell will man sich auf den Standort Sidonienstraße konzentrieren. Für zwei Anbieter ist der Einzugsbereich wiederum nicht ausreichend.

### Neuer Workshop soll Ideen weiterentwickeln

Die Stadt führt deshalb gemeinsam mit dem „verein für denkmalpflege und

neues bauen e.v.“ demnächst einen weiteren Workshop durch. Unter Mitwirkung Radebeuler Architekten sollen die Ideen von 2004, jetzt unter veränderten Vorgaben, weiterentwickelt werden. Das ehemalige „Glasiinvest“-Gelände ist ein wertvoller innerstädtischer Stadtraum, der für weitere kleinere Handels- und Dienstleistungseinrichtungen geeignet ist. Auch als Wohnstandort, vorzugsweise für Nutzer kleinerer und barrierefreier Wohnungen bietet dieser Standort direkt an der Straßenbahn viele Vorteile. Städtebaulich soll er den Abschluss des östlichen Stadtzentrums Radebeuls bilden. Der Workshop soll auch Ideen bringen, wie die trennende Wirkung durch die stark befahrene Meißner Straße gemindert werden kann. Wir hoffen, wir können demnächst über neue Ideen zu beiden Standorten berichten, und darüber, wie diese von den Eigentümern umgesetzt werden.

## Zentrenkonzept ordnet Handel in Radebeul-Ost

■ Der Stadtrat Radebeul hat am 27. Mai ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept beschlossen. Dieses legt fest, wo und in welchem Umfang in Radebeul Handel stattfinden kann. Darauf aufbauend sollen jetzt Neuansiedlungen im gesamten Stadtgebiet verbindlich geregelt werden. Nur innerhalb der festgesetzten Zentren können Handelseinrichtungen über einer Größe von 100 Quadratmetern entstehen. Neue Standorte außerhalb der Bereiche

sind nur unterhalb dieser Größe möglich. „Ziel ist es, den Handel in den bestehenden Bereichen zu stärken“, erklärt Gabriele Bäßler von der Projekt- und Investorenleitstelle der Stadt Radebeul. „Untersuchungen haben ergeben, dass durch die Handelszentren Radebeul-Ost und Radebeul-West die Kaufkraft, die in Radebeul vorhanden ist, noch nicht abgeschöpft wird. Das soll sich in Zukunft ändern.“ In beiden Gebieten gebe es Flächen, auf denen sich Handel entwickeln könnte. Grundlage für den Beschluss war



Neue Läden in der Pestalozzistraße bereichern das Angebot.

ein Konzept, welches das Handelsberatungsunternehmen BBE gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer, dem regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/ Osterzgebirge, dem Handelsverband Sachsen, den einheimischen Händlern und der Stadt erarbeitet hat. Dieses Konzept hat die Standorte und Größen der vorhandenen Handelseinrichtungen erfasst und untergliedert Radebeul in drei Handelszentrenbereiche, je nach Größe und Ausstattung. Dazu kommen kleinere fußläufig erreichbare Handelseinrichtun-

gen sowie das Kaufland und der Baumarkt OBI als gesonderte Objekte. Radebeul-Ost mit der Hauptstraße und Radebeul-West mit Bahnhofstraße, Moritzburger Straße und Altkötzschenbroda wurden als A-Zentren eingestuft. Sie besitzen laut Stadtratsbeschluss „oberste Priorität als erlebbare Versorgungszentren mit Stadtteilidentität für Einwohner und Besucher“. Damit sollen Investitionen vorrangig hier erfolgen und der Handelsstandort Rade-

beul insgesamt attraktiver gemacht werden. Als zu entwickelnder Bereich wurde in Radebeul-Ost das Gebiet zwischen Bahnhof und dem Glasiinvest-Gebäude festgelegt. Positive Beispiele, wie sich der Stadtteil entwickeln kann, gibt es im Bereich Pestalozzi-/Hauptstraße. Dort haben sich in den vergangenen Monaten zahlreiche kleine Geschäfte und Einrichtungen wie beispielsweise ein Geschenkeladen, ein Reisebüro, ein Fotograf und ein Versicherungsunternehmen niedergelassen.

## Sorge um Glöckner-Sgraffito vom AWD-Klubhaus

Experten suchen nach Lösungen zum Erhalt des Kunstwerks



■ Nachdem es Jahrzehnte kaum Schaden erlitten hatte, ist das Wandbild am ehemaligen AWD-Klubhaus seit dem letzten strengen Winter stark gefährdet. Regenwasser in großen Mengen ist unkontrolliert über das defekte Dach in das Gebäude eingedrungen, hat die Ostwand durchfeuchtet und ist dann gefroren. Die Folge war, dass etwa ein Viertel des Wandbildes herunterfiel, weitere Substanz könnte folgen. Zur Zeit suchen der Eigentümer, das Landesamt für Denkmalpflege, Kulturamt und Denkmalschutzbehörde eine Lösung, wie das Wandbild dokumentiert, gesichert, geborgen und später – der Abbruch des Klubhauses ist abzusehen – an geeigneter Stelle in Radebeul restauriert und wieder angebracht werden kann. Konkrete Lösungen gibt es noch keine, doch wir werden über den Fortgang berichten.

Das Sgraffito stammt vom Dresdner Künstler Hermann Glöckner, der 1956 den Auftrag erhalten hatte, für die Fläche über dem Haupteingang des damals neu entstandenen AWD-Klubhauses ein Wandbild in Sgraffito-Technik zu entwerfen und herzustellen.

Bei der Sgraffito-Technik handelt es sich um

mehrschichtige bzw. zweifarbige Putzschnittbilder. Glöckner wurde verpflichtet, das Werk mit Symbolen wie einer lachenden und einer weinenden Maske, Musikinstrumenten und Wein zu gestalten. Damit sollte Bezug genommen werden auf die Kulturarbeit und Feste im Arzneimittelwerk Dresden. Viele Radebeuler erinnern sich noch an hier erlebte Musikveranstaltungen, Zirkelarbeit, Silvesterfeiern oder Schuleinführungen.

Von dem Wandbild nahm lange Zeit, auch während des Leerstandes seit Anfang der 1990er-Jahre, kaum jemand Notiz. Das Landesamt für Denkmalpflege stufte es jedoch auch zu jenem Zeitpunkt als erhaltenswert ein, als der ursprünglich auch denkmalgeschützte, aber baufällige Saal bereits aufgegeben war. Experten wussten Glöckners Sgraffitowerke immer zu schätzen, mit denen er bis in die 1960er-Jahre auch zahlreiche Ladeninschriften geschaffen hatte. Das Sgraffito am Radebeuler Klubhaus blieb für Radebeul in Art und Größe einmalig. In den 1980er-Jahren erfolgte mit einer Ausstellung in der Dresdner Galerie „Neue Meister“ die wohlverdiente Anerkennung der Kunst Hermann Glöckners.

## Unverhoffter Geldsegen

■ Dank des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung können auch innerhalb des Sanierungsgebietes zahlreiche Baumaßnahmen vorgezogen werden. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, die zwar geplant waren, aber nicht auf der Dringlichkeitsliste standen.

Rund 1,1 Millionen Euro fließen somit in die Sanierung von insgesamt sechs Objekten innerhalb des Sanierungsgebietes Radebeul-Ost, der Eigenanteil der Stadt liegt bei rund 214.000 Euro.

Noch in diesem Jahr werden in diesem Rahmen die Dachboden-Wärmedämmung am Lößnitzgymnasium (Pestalozzihaus), die Dachsanierung des Schiller-Hortes sowie die Dachboden-Wärmedämmung an den Verwaltungsstandorten „Alte Post“ und „Historisches Rathaus“ umgesetzt. Im kommenden Jahr ist die Instandsetzung der Fassaden am Gymnasium sowie am Verwaltungsstandort „Alte Post“ an der Reihe. Ende Mai wurden der Stadt Radebeul die Fördermittel bewilligt.

## 100 neue Bücher

Stadtbibliothek erhielt Spende

■ Am 9. Juni hat der amtierende Präsident des Rotary Clubs Radebeul, Alexander Wolf, rund 100 Bücher an die Leiterin der Stadtbibliothek Radebeul, Carola Aschenbach, übergeben. Es handelt sich dabei um Titel aus der Reihe „Junge Bibliothek“ der Süddeutschen Zeitung, die für beide Einrichtungen der Stadtbibliothek Radebeul bestimmt sind. Unter dem Titel „Lesen ist Zukunft“ initiierte der Rotary Club vor einiger Zeit gemeinsam mit der Süddeutschen Zeitung und dem Sächsischen Kultusministerium eine Aktion, bei der die teilnehmenden Schulen 46 Bände aus der Reihe „Junge Bibliothek“ der Süddeutschen Zeitung geschenkt bekamen. Mit der Spende an die Stadtbibliothek profitieren nun auch die jungen Radebeuler Leser von der Aktion. Die Reihe vereint Klassiker der nationalen und internationalen Kinder- und Jugendliteratur. An der Spendenübergabe haben auch Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a der Schillerschule Radebeul teilgenommen. Diese Klasse kommt seit dem zweiten Schuljahr regelmäßig in die Bibliothek. Die Kinder haben stellvertretend für die 1.200 Leser im Alter von 6 – 13 Jahren die Bücher entgegengenommen. Im Anschluss haben sie bei einer Bücher-Rallye bewiesen, wie gut sie sich in der Bibliothek und mit Büchern auskennen.



## Weinfest mit Töpfermarkt im August

Der neue Händlerverein ist mit großem Erfolg in sein erstes Jahr gestartet und hat viele Pläne für die Belebung des Stadtteils

■ Mit viel Engagement ist nach dem Auslaufen des BID-Projektes der Verein „Handel und Gewerbe in Radebeul-Ost“ in sein erstes Jahr gestartet.

Wie Vereinsvorsitzender Roland Schreckenbach erzählt, haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Sie kümmern sich um die Organisation von Märkten, kulturelle Veranstaltungen oder die Werbung für die Händlergemeinschaft in Ost. So hat der Verein im Mai zum ersten Mal einen Flyer mit den Sonderaktionen der Händler und Veranstaltungen herausgegeben. Das Falblatt soll künftig quartalsweise erscheinen. „Bei den Veranstaltungen halten wir an Bewährtem fest“, so der Vereinsvorsitzende. „Es wird wieder ein Weinfest sowie einen Weihnachtsmarkt geben. Für letzteren haben wir bereits sehr viele Anfragen von Händlern.“

Das Weinfest wird am Wochenende 15./16. August am Brunnen gefeiert. Die zwei ansässigen Weinhandlungen werden den Ausschank betreiben und Fragen zum Thema Weinbau in Sachsen erklären. Die anderen Gewerbetreibenden kümmern sich um die gastronomische Versorgung, Musik gibt es selbstverständlich auch. Erstmals wird es gleichzeitig zum Weinfest in Radebeul-Ost einen Töpfermarkt geben. Um den gemütlichen Charakter Hauptstraße zu halten, legt der Verein großen Wert auf die Gestaltung der Ladeneingangsbereiche. Ein Beispiel dafür ist



### Händlerengagement in Radebeul-Ost

Die Geschäftsinhaber des Wolldepots, Bilderrahmung Kruschel und Bäckerei Eckardt haben am 13. Juni den „Tag des Strickens“ gestaltet. Bei dieser bundesweiten Aktion sollen Mützen für Babys in Ländern wie Afghanistan, Ruanda oder Bangladesh gestrickt werden. Allein beim Aktionstag in Radebeul entstanden mehr als 30 Mützen.

die Pflege der Pflanzkübel. Eine Kommission kürte kürzlich die drei Sieger für die schönste Bepflanzung. Die Plätze belegten das Geschäft „Froschkönig“, das Sonnenstudio und das Revital-Gesundheitszentrum. Neben der Organisation der eigenen Veranstaltungen unterstützt der Verein auch die Bemühungen des Radebeuler Rathauses, gegen die nochmalige Erweiterung des Elbeparks vorzugehen. „Wir als Verein sind gefordert, die Stadt dabei zu unterstützen“, so Roland Schreckenbach.

Weitere Informationen: [www.radebeul-ost.de](http://www.radebeul-ost.de).

## Turnerweg

Neue Kanäle werden verlegt

■ Ende Mai haben die Arbeiten zum Ausbau des Turnerweges begonnen. Bis Oktober dieses Jahres werden hier die veralteten Trink- und Abwasserkanäle durch neue ersetzt und anschließend Fahrbahn und Fußwege erneuert.

Nach der öffentlichen Ausschreibung hat die Bietergemeinschaft Laube / Eurovia den Zuschlag für die Bauleistungen erhalten. Die Bauarbeiten werden gemeinsam von der Wasserversorgung Radebeul (WSR) und der Stadt Radebeul durchgeführt.

Die Baukosten betragen insgesamt 590.000 Euro, der Anteil für den Straßenbau beträgt 126.000 Euro.

Die Fahrbahn erhält eine Asphaltdecke, die Fußwege werden mit Betonpflaster und die Grundstückszufahrten mit Kleinpflaster gestaltet.

## Spurensteine führen durch Radebeul-Ost



■ 15 neue Spurensteine führen seit kurzem durch Radebeul-Ost. Damit ist ein interessantes touristisches Projekt in der Stadt abgeschlossen. Zu den bereits vorhandenen Motiven sind jetzt weitere wie beispielsweise Trabant, Lokomotive oder Ahornblatt dazugekommen. Sie sollen Handel und Gewerbe in Radebeul-Ost mit den zahlreichen touristischen Angeboten zu vereinen. Und so führen insgesamt 21 Spurensteine jetzt

vom Bahnhof über Sidonienstraße, Haupt-, Gellert-, Hölderlin-, Karl-May-, Schumann-, Meißner bis zur Wasastraße. Sie erschließen damit das Gebiet von der Schmalspurbahn bis zum Zeitreisemuseum, einschließlich des Karl-May-Museums. Vor allem Familien mit Kindern dürften große Freude daran haben, den Spuren zu folgen und dabei vielleicht auch die vielfältigen Angebote entlang der Strecke zu nutzen.

## Mit flotter Sohle in den Feierabend

Die „East-Side-Linedancer“ sind im „Brummtopf“ auf den Spuren der Westernhelden

■ Über mangelnde Nachfrage bei ihren Tanzkursen kann Elke Horn nicht klagen. Mit knapp 20 Tänzerinnen und Tänzern ist der Kursraum hinter der Gaststube maximal ausgelastet. Und voll ist es eigentlich immer, wenn die „East-Side-Linedancer“ an drei Tagen in der Woche die Musikanlage aufdrehen, in Reihe Aufstellung nehmen, die Daumen in die Hosentasche pressen und sich synchron zu den Westernklängen bewegen.

Seit fünf Jahren leitet Elke Horn mehrere Gruppen, die nach der Dauer ihrer Tanzaktivität eingeteilt sind. Der Zulauf ist riesig, doch eine neue Gruppe brächte ihr und ihrem Mann zeitliche Probleme. „Wir sind ja eine Musikkneipe und wollen nicht nur Country-Musik spielen. Es wird sicher irgendwann noch mal einen neuen Kurs im Line-Dance geben. Den müssen wir aber in den derzeit drei festgelegten Tagen unterbringen.“

Die zunehmende Beliebtheit des Westertanzes bestätigt Elke Horn und begründet ihre eigene Leidenschaft damit: „Es ist nicht so einfach wie es aussieht. Man braucht Beweglichkeit und auch Psyche.“ Und dann lacht sie, als sie sagt: „Beim Line-Dance kann man nicht so schnell verkalken“. Etwa alle drei bis vier Wochen lernen die Gruppen einen neuen Tanz. Die Mitglieder des 2005-er Kurses haben somit 60 Tänze abrufbereit, bei den „Neuen“, die seit einem halben Jahr trainieren, sind es etwa ein Dutzend Tänze. Einige der Tänzer nehmen



weite Wege in Kauf, um den Westertanz in Radebeul-Ost zu erlernen. So kommen sie beispielsweise aus Großenhain, Bannewitz und Ottendorf-Okrilla.

Die Gruppen, die im „Brummtopf“ trainieren, machen dies ausschließlich zu ihrem eigenen Spaß. „An Wettbewerben nehmen wir nicht teil, das ist nur Stress“, wiegelt Elke Horn ab. Ihren größten Auftritt haben sie jährlich beim Karl-May-Fest, wo sie spontan die Tanzfläche betreten. Ansonsten können die „East-Side-Linedancer“ auch privat gebucht werden, ohne Gage, aber dafür mit Verpflegung.



### Warum tanzen Sie mit?

**Maria Große** (im Bild rechts): Mir gefällt die Musik, die auch meine Eltern immer gehört haben. Außerdem macht es Spaß, das Gruppengefühl zu erleben. Da ich früher im Ballett war, fällt es mir leicht, die Tanzschritte zu erlernen.

**Margarete Kokocinski:** Ich habe beruflich mit Tanzpädagogik zu tun und bin deshalb immer auf der Suche nach neuen Ideen. Hier im Brummtopf bin ich aber auch, weil ich schon immer Line-Dance machen wollte. Ich finde toll, dass die Gruppe so altersübergreifend ist.

### Jörg Kaulfuß:

Ich tanze generell gern, bisher waren es Standard und Latein. Das Rhythmusgefühl hilft mir natürlich jetzt auch hier. Country-Musik hat mir schon immer gut gefallen, durch den Beruf meiner Frau bin ich hierher gekommen. Der Ort und die Gruppe – das passt alles.

## Ein neuer Spielplatz lockt zum Toben und Eis essen

■ Seit diesem Sommer können die Kinder in Radebeul-Ost den neuen Spielplatz im hinteren Bereich der Paul-Grosse-Passage so richtig nutzen. Angeregt durch den Bauherrn der Passage, Karl-Herrmann Klawitter und umgesetzt durch die ansässigen Gewerbetreibenden sind neben dem Eiscafé eine Rutsche, ein Kletter-

gerüst sowie ein Spielplatz entstanden. Insgesamt 17 Sponsoren haben das Projekt finanziell unterstützt. Verwaltet wird der Spielplatz durch das Eiscafé. Auch die zehnjährige Anne-Kathrin aus Radebeul findet es toll, jetzt Abwechslung zu haben, während ihre Eltern gemütlich Kaffee trinken können.



## Das Sanierungsgebiet in Zahlen

Bilanz vom 01.11.2003 bis 31.12.2008

### Mit Städtebaumitteln geförderte Maßnahmen im Sanierungsgebiet

#### Vorbereitung und Koordination

(Vorbereitende Untersuchungen, Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltungsrichtlinie, Gutachten, Wettbewerbe, Vergütung Sanierungsträger)	616.300 €
--	-----------

#### Grunderwerb

zur Neugestaltung des Schulhofs Pestalozzistraße	252.300 €
zur Neugestaltung des Rathausareals	560.500 €
zur Neugestaltung Robert-Werner-Platz, Hauptstraße, Am Kreis, Gartenstraße und Serkowitzter Straße	251.800 €

#### Modernisierung und Instandsetzung privat

bisher abgeschlossene Instandsetzungsvereinbarungen	35
davon bisher beendete Maßnahmen	30
bisher insges. an Privat ausgereichte Fördermittel	695.900 €

#### Modernisierung und Instandsetzung kommunal

Ausbau Schulhof Grundschule	92.100 €
Umbau Hauptstraße 4 zum Amt für Bildung, Jugend und Soziales	18.900 €

#### Ordnungsmaßnahmen privat

bisher abgeschlossene Abbruchvereinbarungen	5
davon bisher beendete Maßnahmen	5
bisher insges. ausgereichte Fördermittel	89.500 €

#### Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen kommunal

Ausbau Hauptstraße	522.100 €
Ausbau Am Kreis	351.200 €
Ausbau Schildenstraße (im Sanierungsgebiet)	49.200 €
Ausbau Wichernstraße	73.100 €
Planungsvorbereitung Brunnenplatz, Verlängerung Gartenstraße, Am Kreis, Kreuzung Scharfe Ecke, Parkplatz Mittelstraße	26.800 €

### Aus anderen/ Eigen-Mitteln hat die Stadt Radebeul im Sanierungsgebiet umgesetzt:

- Gestaltung Schulhoferweiterung Pestalozzistraße
- Rettungstreppe Pestalozzischulhaus
- Parkplatz Neubrunnstraße
- Ausbau Serkowitzter Straße
- Zuschüsse zum Umbau des Schmalspurbahnmuseums
- Zuschüsse zum Abbruch der Fabrikgebäude an der Mittelstraße
- Sanierung Turnhalle Schiller-Grundschule

## Ost-Bonbons

Beispiele erfolgreicher Sanierungen in Radebeul-Ost



### ■ Hauptstraße 14

Im Frühjahr 2009 konnten die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an dem Wohn- und Geschäftshaus erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Fördermitteln aus dem Sanierungstopf wurden Fassadenarbeiten, die Neueindeckung des Daches einschließlich Dachklempnerarbeiten, die Erneuerung von Fenstern und Türen sowie Abbruch- und Rohbauarbeiten an der äußeren Hülle unterstützt.



### ■ Turnhalle der Schiller-Grundschule

Nach den Winterferien war es endlich soweit. Die Bauarbeiten in der Turnhalle wurden beendet und Schüler und Vereine können sie wieder für sportliche Aktivitäten nutzen.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde umfassend modernisiert. Außen wurde die Dachdeckung mit Schiefer erneuert, die Fassade renoviert sowie neue Fenster und Türen eingebaut.

Nach dem Fund von starkem Hausschwammbefall in der Decken- und Dachkonstruktion musste ein neuer Dachstuhl aufgesetzt werden.

Im Innern sind die Wände, Fenster und Fußböden mit entsprechender Ausstattung für Sport und Spiel hergerichtet, die Umkleide- und Sanitärräume renoviert.

# Sommer und Herbst 2009

Veranstaltungen und Freizeitangebote in Radebeul-Ost

■ **Rund um die Hauptstraße**  
Sa / So, 15.+16. August,  
ganztägig Weinfest  
am Brunnen, mit Töpfermarkt

Außerdem jeden Montag in  
den Ferien, jeweils 10 Uhr:  
LeseAbenteurer, Mitarbeiter  
der Stadtbibliothek lesen vor



■ **Stadtbibliothek**  
Sidonienstraße 1c  
**29. Juni - 7. August**  
Kinder-Lese-Sommer  
**Do, 2. Juli, 10 Uhr**  
„Schneewittchen“  
Fundus-Marionettentheater  
Dresden  
**Mi, 8. Juli, 10 Uhr**  
Kinderkino: „Lotte im Dorf  
der Erfinder“ (Lettland 2006)  
**Mi, 22. Juli, 10 Uhr**  
Kinderkino: „Konferenz der  
Tiere“ (Deutschland 1969)  
**Di, 4. August, 10 Uhr**  
RTL's Bücherkiste  
**Mi, 5. August, 10 Uhr**  
Kinderkino: „König der  
Masken“ (China 1996)

■ **Galerie Kruschel**  
Meißner Straße 81  
**Sa, 22. August**  
Rahmen-Workshop  
**Sa, 24. Oktober, 16 Uhr**  
Vernissage zur Ausstellung:  
Ines Hoferik (Fotos+Keramik)



■ **Musikkneipe Brummtopf**  
Eduard-Bilz-Straße 6  
**montags, 20 Uhr**  
„Swing for fun“  
Live-Musik  
**jeden letzten Freitag im  
Monat:**  
Country- und Westerntreff

■ **Traditionsbahn**  
Bahnhof Radebeul-Ost  
Abfahrtszeiten siehe Fahrplan  
**So, 5. Juli + 2. August**  
Karl-May-Fahrten mit Überfall  
**Sa, 8. August, 14.05 Uhr**  
Zuckertütenfahrt  
**Sa / So, 12.+13. September**  
5. Schmalspurbahnfestival  
auf dem Gelände des Bahn-  
hofs Radebeul-Ost  
mit Technikschaue und bunter  
Unterhaltung (gemeinsam  
mit dem Schmalspurbahn-  
museum)

■ **Karl-May-Museum**  
Karl-May-Straße 5  
**Fr, 26. Juni, 18.30 Uhr**  
Vortrag, Dietmar Kuegler:  
Die großen Planwagenzüge  
nach Westen  
**Mo-Fr, 6. - 10. Juli,**  
**jeweils 10-15 Uhr**  
Sommerferienprojekt:  
Indianerfreizeit  
Kennenlernen und Erkunden  
der indianischen Lebensweise  
**So, 22. Juli, 15 Uhr**  
Familiennachmittag mit  
Großer Häuptling Kleiner Bär:  
Winnetou und Old Shatter-  
hand  
**So, 5. August, 15 Uhr**  
Familiennachmittag mit  
Großer Häuptling Kleiner Bär:  
Das Tipi der Prärieindianer  
**Sa, 12. Sept., 10-18 Uhr**  
4. Familientag  
„Im Zeichen des Mustangs“  
**Sa, 12. Sept., 18.30 Uhr**  
Vortrag, Wolfgang Franz:  
Die Wampungürtel der  
Irokesen – Wissen zum Thema  
Pferde bei den Indianern  
**Mi, 14. und 21. Oktober,**  
**jeweils 18 Uhr**  
10. Kindermuseumsnacht  
**Fr, 23. Oktober, 18.30 Uhr**  
Vortrag, André Köhler:  
Sitting Bull, Champion der  
Sioux

## Ansprechpartner

### ■ Stadtverwaltung Radebeul

Geschäftsbereich Stadtentwicklung  
Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt  
Sachgebiet Stadtplanung und Denkmalschutz  
Anja Schöniger / Andrea Löwlein  
Pestalozzistraße 8  
01445 Radebeul

Tel. (0351) 83 11 – 953 / – 956  
Fax (0351) 83 11 – 968  
Mail [planung@radebeul.de](mailto:planung@radebeul.de)

■ **Sprechzeiten Stadtverwaltung Radebeul:**  
Montag und Freitag 9–12 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 9–12 u. 13–18 Uhr

■ **Sanierungsträger**  
**der Großen Kreisstadt Radebeul**  
die STEG  
Stadtentwicklung GmbH  
Niederlassung Dresden  
Projektleiterin Christine Borstorff  
Bodenbacher Straße 97  
01277 Dresden

Tel. (0351) 2 55 18 – 0  
Fax (0351) 2 55 18 – 55  
Mail [steg-dresden@steg.de](mailto:steg-dresden@steg.de)

■ **gemeinsame Sprechzeit Stadtverwaltung  
Radebeul und Sanierungsträger STEG:**  
Dienstag nach Vereinbarung

## Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung  
Radebeul  
Pestalozzistraße 6  
01445 Radebeul  
Geschäftsbereich  
Stadtentwicklung /  
Erster Bürgermeister  
Redaktion: Diana Kümmel  
Satz: Jan Dietl  
Druck: Lößnitzdruck  
Auflage: 1.000 Exemplare  
Verteilung: an Haushalte im  
Sanierungsgebiet,  
Auslage im Rathaus

Erscheinungsweise: halbjährlich  
ISSN 1865-6269

Fotonachweis: Diana Kümmel alle  
außer folgende; Andrea Löwlein:  
Seite 1, Seite 4 oben, Seite 7 oben;  
Ute Leder: Seite 4 unten